

Wiesbadener Tagblatt.

No. 239. Donnerstag den 11. October 1855.

Sieben Handtücher, gezeichnet C. St., mit folgenden Nummern: 32, 50, drei mit 54 und zwei mit 70, sind unter Umständen dahier angehalten worden, welche vermuthen lassen, daß dieselben gestohlen worden sind.

Der Eigenthümer wird aufgefordert, sich alsbald hier zu melden.

Wiesbaden, den 10. October 1855. Herzogl. Polizei-Commissariat.
v. Rößler.

Bekanntmachung.

Frau Peter Hasler Wittwe dahier läßt Freitag den 12ten d. M. Morgens 9 Uhr in ihrem vormaligen Hause in der großen Burgstraße hieselbst versteigern: ein vollständiges Messerschmiedewerkzeug nebst Schleifstein, Rad und zwei zu dessen Drehung eingelernten Hunden, dann vorräthige Waaren, als: Taschen-, Garten-, Tranchir- und Rasirmesser, Es- und Franchirgabeln, Papier-, Pferde- und andere Scheeren, sowie vorräthiges Material an Stahl, Hirschhorn, Perlenmutter ic., und endlich allerlei sonstige Mobilien und Geräthe, namentlich: Kisten, Bettstellen, Bettzeug, Zinn, 3 gut gehaltene Aepfelweinfässer, 1 Badbütte, Waschüber, 3 große Bauleitern und 1 Clavier ic.

Wiesbaden, den 5. October 1855. Der Bürgermeister-Adjunkt.
4614 Coulin.

Bekanntmachung.

Nach Beschluß verehrlichen Gemeinderaths ist die Erhebung des dritten städtischen Steuersimpels auf Montag den 8. October bestimmt worden.

Ich lade daher die Steuerpflichtigen ein, von heute an ihre Beträge einzuzahlen.

Wiesbaden, den 8. October 1855. Der Stadtrechner.
Maurer.

Bekanntmachung.

Die dem Leihhause bis einschließlich 15. September 1855 verfallenen Pfänder werden

Montag den 15. October, Morgens 9 Uhr anfangend, und nöthigenfalls die folgenden Tage, auf dem Rathhause zu Wiesbaden meistbietend versteigert, und werden zuerst Kleidungsstücke, Leinen, Betten ic. ausboten und mit den Metallen, als: Gold, Silber, Kupfer, Zinn ic. geschlossen.

Die Zinsenzahlungen und Erneuerungen müssen bis Mittwoch den

10. October d. J. bewirkt sein, indem vom 11. October bis nach vollendeter Versteigerung hierfür das Leihhaus geschlossen bleibt.

Wiesbaden, den 28. September 1855.

Die Leihhaus-Commission.

Louis Nicol.

vdt. Louis Beyerle.

Notizen.

Heute Donnerstag den 11. October,

Vormittags 9 Uhr:

Domanial-Aeckerverpachtung auf dem Rathhause. (S. Tagblatt No. 238.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung der Kastanien von den Bäumen an der Platter Chaussee 2c. in dem hiesigen Rathhause. (S. Tagblatt No. 237.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung der Effecten der verstorbenen Margaretha Ebert aus Buttlar in dem Rathhause. (S. Tagblatt No. 235.)

Bekanntmachung.

Den Mitgliedern der hiesigen israelitischen Cultusgemeinde wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß der alsbaldigen Einzahlung des Religions-schulgeldes vom 1ten, 2ten und 3ten Quartal und der Standmiethe vom 2ten Semester l. J. entgegen gesehen wird.

Zugleich wird an die Entrichtung der noch rückständigen Steuern er-innert.

Wiesbaden, den 7. October 1855.

161

Der Rechner der israelitischen Cultusgemeinde.

Taunus-Eisenbahn.

Von Dienstag den 16. d. M. an finden, nach der Bestimmung der Fahrordnung, die Abends um 8 Uhr 35 Minuten von Frankfurt nach **Castel, Viebrich und Wiesbaden** und um 8 Uhr 25 Minuten von **Wiesbaden und Viebrich** nach **Castel und Frankfurt** bisher expedirten Personenzüge bis auf Weiteres nicht mehr statt.

Frankfurt a. M., den 8. October 1855.

In Auftrag des Verwaltungsrathes der Taunus-Eisenbahn Gesellschaft:

397

Der Director: **Wernher.**

Das Neueste: in Winter-Handschuhen in Buckskin, Wolle und Seide, sowie Halbseide, für Herrn und Damen, in Besatzbändern in Seide, Sammt und Wolle, in Spitzen, Blonden, Kragen, Guipure und englische Stickerei, sowie vorgezeichnet, 2c. empfehlen zu den billigsten Preisen

4665

Geschwister Dietrich,

Es der Langgasse und des Kranzplatzes.

Ein wattirter Winterrock,

noch sehr wenig getragen, für einen Mann mittlerer Größe ist sehr billig zu verkaufen kleine Webergasse No. 5 zwei Stiegen hoch.

4644

Fortwährend Niederlage der patentirten **Tricot-Fabrik** von **J. D. Clesse** in Luxemburg bei

G. L. Neuendorff nächst dem Kochbrunnen

in mechanisch gestrickten **baumwollenen** und **naturrell-wollenen Unterkleidern** für Herren, Damen und Kinder (Unterhosen, Unterjassen, Unterröcken, Leibbinden &c.)

NB. Die gestrickten Wollenwaaren laufen in lauwarmer Wasche nicht ein und sind von den erfahrendsten Aerzten als ganz vortrefflich anerkannt worden, indem sie von der edelsten und weichsten Schafwolle ungeschwefelt gestrickt sind, so daß sie die von der Natur in die Wolle gelegten Heilkräfte ungeschwächt enthalten. 4677



Die aus den vorzüglichst geeigneten Kräuter- und Pflanzen-säften mit einem Theile des reinsten Zuckerkrystalls zur Consistenz gebracht

➔ **Doctor Koch'schen** ➔
(K. P. Kreis-Physikus zu Heiligenbeil)

KRAEUTER-BONBONS

haben sich durch ihre Güte auch in hiesiger Gegend rühmlichst bewährt und sind in Originalschachteln à 18 und 35 kr. stets ächt vorrätig bei

2637

A. Flocker, Webergasse 42.

Zur Nachricht!

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich in dem käuflich übernommenen **Badhause zum goldnen Brunnen**, Langgasse No. 12 dahier, auch für die Dauer des Winters **elegant möblirte Wohnungen** (für Familien und einzelne Personen) abgebe.

Wiesbaden, den 2. October 1855.

4678

F. W. Käsebier.

Ankauf aller Arten Metalle,

als: Kupfer, Messing, Zinn, Zink, Blei und Eisen, wofür die höchsten Preise bezahlt werden bei

4625

Löb Bür, Nerostraße No. 7.

Schweizer-Schmelzbutter, prima Sommerwaare, ist eben eingetroffen und wird, bei Abnahme von einem ganzen Kübel, ein billigerer Preis berechnet, als im einzelnen Pfund.

4642

F. L. Schmitt, Taunusstraße No. 17.

Cäcilien-Verein.

Heute Abend präcis $\frac{1}{2}$ 8 Uhr Probe im **Pariser Hof**.

57

In einer frequenten Straße ist ein **Specereigeschäft** unter billigen Bedingungen zu vermieten. Näheres in der Exp. d. Bl.

4667

Untere Webergasse No. 40 sind einige gute **Forte-Pianos** billig zu vermieten.

4643

An die Mitglieder des Wiesbadener Kranken- und Sterbevereins.

Sonntag den 14. October Nachmittags 4 Uhr findet bei Herrn Gastwirth Hahn im Nerothal die gewöhnliche **Generalversammlung** zur Rechnungsablage, Ergänzungswahl des Vorstandes etc. Statt, wozu die Vereins-Mitglieder hierdurch eingeladen werden.

253

Wiesbaden, den 10. October 1855.

Der Vorstand.

Bestellungen auf Kartoffeln

pro 200 Pfund zu 3 fl. 6 fr. werden angenommen Hochstätte 24. 4679

Unser Lager von **Waldwolle-** und **Kiefernadel-Fabrikaten** namentlich **Kiefernadeldecoct**, die vorzüglichsten Mittel gegen **Gicht** und **Rheumatismus**, bringen wir hiermit in empfehlende Erinnerung.

227

C. Leyendecker & Comp.,

Commissions-Bureau.

Lager in Gaslampen.

Durch Verbindung mit einer der renommirtesten Gaslampen-Fabriken bin ich in den Stand gesetzt, alle Arten Gaslampen von den einfachsten **Arm-** bis zu den elegantesten **Kronleuchtern** zu den **Fabrikpreisen** abgeben zu können. Das Musterbuch der Fabrik mit den von derselben beigefügten Preisen, sowie **Originalmuster** liegen bei mir zur gefälligen Ansicht vor.

Indem ich hierzu höflichst einlade, bemerke ich zugleich, daß ich für die **Güte** der Lampen garantire und die **Preise** auffallend **billig** gestellt sind.

4680

Chr. Wolff, Hof-Drechsler.

Goldenes Lamm in der Aleknergasse. Süßer Aepfelwein.

4681

Ich fordere nochmals alle Diejenigen auf, welche Forderungen von Pfandscheinen an meine verstorbene Mutter, Wittwe Semler, zu machen haben, sie bis den nächsten Freitag unbedingt bei mir abzuholen, indem ich für nichts mehr garantire.

4682

Heinrich Semler, Heidenberg No. 28.

Ruhrer Steinkohlen.

Beste **Ofenkohlen** können wieder vom Schiff bezogen werden bei

4683

Günther Klein.

Aecht englischen Portland-Cement zu herabgesetzten Preisen von **Leybold & Rothe** in **Cöln** zu haben in Wiesbaden bei

227

C. Leyendecker & Comp.,
Commissions-Bureau.

Bekanntmachung.

Daß ich wieder eine neue Sendung der anerkannt vorzüglichen Pariser **Moderateur-Lampen** in reicher Auswahl erhalten habe, erlaube ich mir hierdurch mitzutheilen.

Jacob Jung, Spenglermeister,

4567 **Langgasse No. 28.**

In der Bleichanstalt bei der Kaserne ist ein neues **Kinderröckchen** liegen geblieben und kann gegen die Einrückungsgebühr in Empfang genommen werden. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 4684

Stellen = Gesuche.

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen versehen, sucht einen Dienst bei Kindern oder sonstiger Hausarbeit. Das Nähere zu erfragen Taunusstraße No. 37. 4685

Es wird ein braves Monatmädchen gesucht. Näheres zu erfragen Taunusstraße No. 19, Parterre. 4686

Ein Mädchen, welches kochen und die häusliche Arbeit gründlich versteht, sucht einen Dienst und kann sogleich eintreten. Näheres zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 4687

Ein braves Mädchen, das alle Hausarbeiten versteht, auch waschen und bügeln kann, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Das Nähere zu erfragen in der Exped. d. Bl. 4671

Es wird auswärts ein Graveur, welcher im Eisenbeingraviren von Hirschgruppen geübt ist, unter vortheilhaften Bedingungen zu engagiren gesucht. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 4672

Ein junger Mensch sucht eine Stelle als Kellner oder Bedienter oder Hausknecht. Näheres in der Exped. d. Bl. 4674

4—6000 fl. sind gegen gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 4663

600 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen bei **C. Schwärzel**, Friedrichstraße No. 15. 4688

Langgasse No. 24 ist ein gut möblirtes Zimmer nebst Cabinet zu vermieten. 4629

Obere Schwalbacherstraße No. 19 sind im dritten Stock einige möblirte Zimmer zu vermieten. Auch werden solche an Gymnasten oder Zöglinge mit Kost abgegeben. 4635

Rheinstraße No. 8 ist die Bel-Etage mit Möbel, sowie eine Mansard-Wohnung zu vermieten 4636

Untere Friedrichstraße No. 3 im Seitenbau ist ein freundliches Zimmer nebst Küche zu vermieten. 4689

Gasthaus zum rothen Haus.

Da ich meine Wirthschaft früher einige Jahre verpachtet hatte, jedoch seit zwei Jahren wieder selbst betreibe, so empfehle ich meine **Restauration**, sowie **Logis**, gute billige Speisen, nebst reinen Weinen mit prompter Bedienung.

Mainz, im September 1855.

C. F. Klein sen.

vis-à-vis dem Theater.

4364

Am 15. October beginnt der neue Cursus im **Institut Geyer**. Anmeldungen wolle man vorher machen.

4528

Tapeten in den neuesten und geschmackvollsten Dessins zu den billigsten Preisen bei **C. Leyendecker & Comp.**,
227 Commissions-Bureau.

Taunusstraße No. 10 wird ein **Kochherd** und ein **Wasserstein** zu kaufen gesucht.

4690

Eine Partie **Biegenmist** und gebrauchte tannene **Bretter** wird zu kaufen gesucht. Von wem, sagt die Expedition d. Bl.

4691

Ein guter **Flügel**, 3 Jahre gespielt, wird des Raumes wegen billig verkauft. Einkaufspreis 240 fl. Verkaufspreis 140 fl. baar oder terminweise.

4431

Da die Veröffentlichung der gezogenen Nassauischen Partial-Obligationen nur auswärtigen Blättern und dem hiesigen Intelligenzblatt aufgegeben wird, so theilen wir, um vielen Wünschen zu entsprechen, dieselben nachstehend mit:

Verzeichniß

der Partial-Obligationen des 3% Landessteuerkassen-Anlehens von 2,400,000 fl. d. d. 23. März 1837, welche bei der am 15. September l. J. stattgehabten Verloosung zur Ablage am 31. December 1855 gezogen worden sind:

Lit. A. No. 86, 93, 96, 135, 172, 190, 191, 218, 246, 267, 280, 286, 326, 362, 364, 365, 368, 381, 382, 409, 431, 473, 500, 503, 530, 545, 566, 571, 591, 666, 692, 715, 744, 774, 787, 791, 950, 997, 1006, 1029, 1036, 1046, 1077, 1105, 1127, 1128, 1167, 1218, 1229, 1248, 1261, 1271, 1275, 1289, 1356, 1360, 1389, 1413, 1414, 1430, 1464, 1469, 1494, 1508, 1523, 1539, 1556, 1596, 1599, 1622, 1627, 1648, 1695, 1721, 1763.

Lit. B. No. 19, 49, 91, 109, 147, 161, 168, 210, 248, 252, 311, 342, 365, 376, 380, 386, 390, 403, 417, 509, 577, 595, 621, 622, 649, 654, 669, 717, 727, 740, 751, 753, 772, 780, 818, 838, 912, 929, 938, 944, 998.

Lit. C. No. 11, 12, 18, 35, 77, 116, 138, 156, 178, 197, 213, 270, 377, 399, 423, 458, 490, 556, 567, 576, 624, 656, 659, 693, 698, 830, 834, 844, 863, 868, 874, 907, 912, 945, 969, 978, 988.

Wiesbaden, 10. October. Bei der gestern in Frankfurt fortgesetzten Ziehung der 6. Klasse 128. Stadtklotterie fielen auf nachstehende Nummern die beigefügten Hauptpreise: No. 11157 fl. 2000; No. 3047, 16742, 16790, 17992 und 24596 jede 1000 fl.

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag den 11. October: **Uriel Costa**. Trauerspiel in 5 Akten von Gutzkow

Bur Unterhaltung.

Herzog Alba und eine deutsche Fürstin.

(Fortsetzung aus No. 237.)

Herr Herzog! Ich fodere kraft dieses kaiserlichen Schutzbrießs Genugthuung und Schutz für mein Volk, das Ihr Pöbel zu nennen beliebt und ohne das wir doch nicht hätten, wovon wir auch nur einen Tag unser Leben fristeten. Ich hoffe, Ihr werdet gerecht sein — bei diesen Worten gab sie das verabredete Zeichen und in diesem Augenblick öffnete sich eine der Seitenthüren und herein trat ein geharnischter Ritter mit geschlossenem Visir, gefolgt von einem halben Duzend vom Kopf zum Fuß gewappneter Knapen, welche die Tafel umringten, ehe die erstaunten Gäste sich dessen versahen. Aber dieß war nur die Vorhut der ihnen drohenden Macht; vom Schloßhauptmann geführt folgte ein zweiter, weit stärkerer Haufen, der in gemessenem Schritte längs den Wänden aufmarschirte und so eine zweite Mauer innerhalb der steinernen bildete, welche jeden Gedanken an ein Entinnen oder Zeichengeben durch das Fenster nach der Stadt hinab zurückwies. In ihrer ganzen Hoheit stand jetzt die Gräfin vor den betroffenen Feldherren und rief mit wetterleuchtenden Augen: „Meinen Unterthanen ihr Recht, Ihr Herren! oder, bei Gott, Fürstenblut für Ochsenblut!“ *)

Alba erbleichte, die Hauptleute zitterten, den Braunschweiger überwallte die Scham. Die Situation übersehend, war er der Erste, der sich faßte: Laßt uns noch einen Becher leeren auf das Heil der deutschen Frauen, sagte er lachend zu seinen Gefährten, und dann im Frieden von dem Orte scheiden, wo wir eine so köstliche Stunde genossen haben. Der Herzog verbürgt sein Wort. Die Kriegskasse der Welfen wird die Ochsen bezahlen.

Auf dieß Wort eines deutschen Fürsten vertraute Katharina. Die Begleiter gaben schriftlich die näheren Befehle.

Ich hatte einen Ausflug nach der Schwarzburg gemacht, sagte nach dem Abritt des ganzen Trosses Heinrich von Sondershausen — er war der schwarze Ritter —, da vernahm ich von dem Wildmeister, der Herzog Alba sei auf dem Wege nach Rudolstadt. Das Schlimmste für Euch von diesem Unholde fürchtend, ritt ich mit meinen Jägern spornstreichs hierher, wo ich noch zu rechter Zeit ankam, um mich an die Spitze Eurer Leibwache zu stellen. Ich legte rasch eine Rüstung aus Eurer Wappenkammer an, ließ meine Jäger sich wappnen und gesellte mich mit ihnen geräuschlos zu Euren Leuten.

Mein guter, theurer Heinrich! sagte Katharina tief bewegt ihm ihre Hand reichend, vor Erschöpfung nach der Aufregung fast zusammenbrechend, was Ihr Euch für Sorge und Mühe um mich macht! Aber Eure Hand glüht — Euer Puls geht wie im Fieber — ist Euch nicht wohl, Heinrich?

In demselben Augenblicke wurde der Jüngling todtensbleich; er wankte und sank ohnmächtig in die Arme der bestürzten Frau. Diese rief zweien seiner Jäger, beseitigte mit ihrer Hülfe die schwere Rüstung und ließ ihn in ihr Wohnzimmer auf eine weiche Ruhebank bringen, wo sie sich Mühe gab ihn ins Leben zurück zu rufen. Es gelang ihr, sein mildes Auge leuchtete ihr bald wieder entgegen, er drückte ihr innig die Hand. Der scharfe Ritt hatte ihn so angegriffen, wie er sagte, aber es werde bald vorüber sein.

(Schluß folgt.)

*) Geschichtlich.

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.

Nachm. 2, 5½, 10 Uhr.

Morgens 8, 9½ Uhr.

Nachm. 1, 4½, 7½, 10 Uhr.

Limburg (Eisenbahn).

Morgens 6½ Uhr.

Nachm. 3 Uhr.

Mittags 12½ Uhr.

Abends 10½ Uhr.

Coblenz (Eisenbahn).

Morgens 8½ Uhr.

Abends 8½ Uhr.

Morg. 5-6 Uhr.

Nachm. 3-4 Uhr.

Rheingau (Eisenbahn).

Morgens 7½ Uhr.

Nachm. 3½ Uhr.

Morgens 10½ Uhr.

Nachm. 5½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Abends 8 Uhr.

Nachm. 4 Uhr, mit Aus-
nahme Dienstags.

(via Calais.)

Abds. 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Französische Post.

Abends 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:

5 Uhr. 45 Min.

8 " 15 "

10 " 15 "

Nachmittags:

2 Uhr 15 Min.

5 " 35 "

8 " 25 "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:

7 Uhr 30 Min.

9 " 35 "

12 " 45 "

Nachmittags:

2 Uhr 55 Min.

4 " 15 "

7 " 30 "

10 " 5 "

Deutsche Ludwigs-Bahn.

Abgang von Mainz.

Morgens:

4 Uhr 30 M. *)

6 " 25 "

9 " 35 "

Nachmittags:

11 Uhr 20 M. *)

3 " — "

7 " 45 "

*) Direkt nach Paris.

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 10. October 1855.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien.	1115	1110	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	37½	37½
5% Metalliq.-Oblig.	65½	65	Friedr.-Wilh.-Nordb.	58½	57½
5% Lmb. (i. S. b. R.)	81½	81	Gr. Hessen. 4½% Obligationen .	102½	101½
4½% Metalliq.-Oblig.	57½	57	4% ditto	98½	98½
fl. 250 Loose b. R.	105½	105	3½% ditto	92½	91½
fl. 500 ditto	—	203	fl. 50 Loose	105½	105
4½% Bethm. Oblig.	60	—	fl. 25 Loose	33½	33
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	—	—	Baden. 4½% Obligationen .	100	99½
Preussen. 3½% Staatsschuld.	86½	85½	3½% ditto v. 1842	88	87½
Spanien. 3% Int. Schuld.	31½	31½	fl. 50 Loose	72½	72½
1½%	19	18½	fl. 35 Loose	43½	43½
Holland. 4% Certificate	—	93	Nassau. 5% Oblig. b. Roths.	102	101½
2½% Integrale	63½	63	4% ditto	99	98½
Belgien. 4½% Obl. i. F. à 28 kr.	94	93½	3½% ditto	89½	89½
2½% b. R.	54½	54	fl. 25 Loose	29½	29
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	94½	94	Schm. Lippe. 25 Thlr. Loose	27½	27½
3½% Obligationen	87	86½	Frankfurt. 3½% Oblig. v. 1839	92	91½
Ludwigsh.-Bexbach	157½	156½	3% Obligationen	86	85½
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	102½	101½	3% Bankactien	118	118
3½% ditto	88½	88	Taunusbahnaktien	312	310
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	—	84	Amerika. 6% Stcks. Dl. 2. 30.	112	—
Sardinische Loose	41½	41	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn.	88	87½
Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	100	99½	Vereins-Loose à fl. 10	8½	8½
Polen. 4% Oblig. de fl. 500	—	81			

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	99½	99½	London Lst. 10 k. S.	118½	118½
Augsburg fl. 100 k. S.	120	119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	100½	100
Berlin Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Paris Frs. 200 k. S.	93½	93½
Cöln Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Lyon Frs. 200 k. S.	93½	93½
Hamburg MB. 100 k. S.	88	87½	Wien fl. 100 C. k. S.	105½	105½
Leipzig Thlr. 60 k. S.	105½	105	Disconto.	—	3½%

Gold und Silber.

Cistolen . . fl. 9. 35-34	20 Fr.-St. . . fl. 9. 21½-20½	Pr. Cas-Sch. fl. 1. 45½-45½
Pr. Frdrdor. 9. 56½-55½	Engl. Sover. . 11. 45-43	5 Fr.-Thlr.
Holl. 10 fl. St. . 9. 42½-41½	Gold al Meo. . 376-374	Hechh. Silb. . 24. 24
Rand-Ducat. . 5. 33-32	Preuss Thl. . 1. 45½-45½	(Coursblatt von S. Sulzbach.)

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.